

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

In diesem Abschnitt sind Angaben aus verschiedenen Bereichen des Rechtswesens zusammengestellt: Ordentliche und besondere Gerichtsbarkeit, Tatermittlung, Strafverfolgung, Strafvollzug und Bewährungshilfe.

Ordentliche Gerichte entscheiden in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen. Die ordentliche Gerichtsbarkeit obliegt den Amts- und Landgerichten sowie dem Oberlandesgericht.

Amtsgerichte sind erstinstanzliche Gerichte für Zivil- und Strafsachen. Die Entscheidungen fällt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten der Einzelrichter, in Strafsachen der Einzelrichter oder das Schöffengericht.

Bei dem **Landgericht** sind Zivil- und Strafkammern gebildet. Es entscheidet in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und Strafsachen in erster und zweiter Instanz sowie über Beschwerden.

Bei dem **Oberlandesgericht** sind Zivil- und Strafsenate gebildet. Es entscheidet in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über Berufungen und Beschwerden; in Strafsachen nur in besonderen Fällen in erster Instanz, sonst als Revisions- und Rechtsbeschwerdeinstanz.

Sonstige Gerichte, denen die Gerichtsbarkeit für bestimmte Rechtsgebiete obliegt, sind die Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht sowie das Verwaltungsgericht und das Oberverwaltungsgericht, das Finanzgericht, das Sozialgericht und das Landessozialgericht.

Die **Polizeiliche Kriminalstatistik** bringt erfaßte und aufgeklärte Straftaten, auch solche, die im Kindesalter (unter 14 Jahre) begangen wurden. Erfaßte Straftaten sind alle zur Anzeige gelangten Verbrechen und Vergehen gegen deutsche Strafgesetze, ausgenommen die Verkehrsdelikte und die Staatsschutzdelikte. Die mit Strafe bedrohten Versuche werden wie vollendete Handlungen gezählt. Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn der Täter (Tatverdächtige) durch Geständnis oder andere Beweismittel überführt oder auf frischer Tat ergriffen worden ist.

In der **Strafverfolgungsstatistik** werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten mit den wichtigsten Merkmalen zur Person des Täters aufgrund von Zählkarten erfaßt (Individualstatistik). Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Strafverfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Verfahren gesondert gezählt.

Die **Strafvollzugsstatistik** erfaßt Gefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten. Gezählt werden einerseits alle im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung), andererseits einmal im Jahre (am 31. März) alle wegen Verbüßung einer Freiheits- oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen sowie die Sicherungsverwahrten (Gefangenenbestand).

In der **Bewährungshilfestatistik** werden hauptamtliche Bewährungshelfer und die ihnen unterstellten Probanden nach den Unterstellungs- und Beendigungsgründen gezählt.

Strafaussetzung zur Bewährung soll dem Verurteilten die Möglichkeit bieten, bei einwandfreier Führung während der Bewährungszeit Straferlaß zu erlangen. Nur ein Teil der Verurteilten wird während der Bewährungszeit einem gerichtlich bestellten Bewährungshelfer unterstellt, wenn dies zur Verhinderung weiterer Straftaten angezeigt ist.

Besondere Begriffsbestimmungen

Strafbare Handlungen sind Verbrechen und Vergehen.

Verbrechen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

Vergehen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe unter einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluß rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die im Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

Freiheitsstrafe (§ 38 StGB) ist zeitig, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, ihr Mindestmaß 1 Monat.

Strafarrest kann nur gegen Angehörige der Bundeswehr verhängt werden (§ 9 WStG).

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

Nebenstrafen und Nebenfolgen werden nur in Verbindung mit Strafe verhängt, z.B. Fahrverbot, Aberkennung von Bürgerrechten, Einziehung von Gegenständen, die zur Ausführung eines vorsätzlichen Verbrechens oder Vergehens gedient haben.

Andere Entscheidungen sind Freispruch, Einstellung des Strafverfahrens, Absehen von Strafe, Anordnen von Maßregeln der Besserung und Sicherung (selbständig oder neben Freispruch und Einstellung) sowie Überweisung an den Vormundschaftsrichter gemäß § 53 JGG.

Maßregeln der Besserung und Sicherung (§ 61 StGB) werden teils in Verbindung mit Strafe, teils unabhängig davon in Fällen von Freispruch, Einstellung des Verfahrens oder in einem selbständigen Verfahren angeordnet. Maßregeln der Besserung und Sicherung sind Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus, in einer Entziehungsanstalt oder in der Sicherungsverwahrung, Führungsaufsicht, Entziehung der Fahrerlaubnis und Berufsverbot.

Jugendstrafe (§ 17 JGG) ist die einzige kriminelle Strafe des Jugendgerichtsgesetzes (JGG). Die übrigen „Maßnahmen“ nach dem JGG (Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln) haben nicht die Rechtswirkungen einer Strafe und führen auch zu keiner Eintragung ins Strafregister. Das Mindestmaß beträgt 6 Monate, das Höchstmaß 5 Jahre, in Ausnahmefällen 10 Jahre. Jugendstrafe von unbestimmter Dauer wird verhängt, wenn die Straftat schädlichen Neigungen des Jugendlichen entsprungen ist, und sich nicht voraussehen läßt, welche Zeit erforderlich ist, um den Jugendlichen zu einem rechtschaffenden Lebenswandel zu erziehen. Das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer beträgt 4 Jahre.

Zuchtmittel (§ 13 JGG) sind Verwarnung (§ 14 JGG), Erteilung von Auflagen (§ 15 JGG) und Jugendarrest (§ 16 JGG).

Erziehungsmaßregeln (§ 9 JGG) sind Erteilung von Weisungen, Erziehungsbeistandschaft und Fürsorgeerziehung.

Kinder (Personen unter 14 Jahre) sind strafunmündig. Sie können für begangene Straftaten rechtlich nicht belangt werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden sie jedoch als Täter (Tatverdächtige) ausgewiesen.

Jugendliche sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 JGG). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Heranwachsende sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Erwachsene sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Probanden sind Straffällige, die der Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers unterstellt wurden, nachdem ihnen schon im Urteil oder erst nach Verbüßung eines Teils der verhängten Strafe Strafaussetzung zur Bewährung gewährt worden ist.

Vorbestrafte sind Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe (auch Zuchthaus, Gefängnis, Haft), zu Jugendstrafe, zu Strafarrrest (auch Einschließung) oder zu Geldstrafe verurteilt wurden. Bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten wird auch eine frühere Anordnung von Maßnahmen nach dem JGG als frühere Verurteilung gewertet.

1. Gliederung der ordentlichen Gerichte 1970 bis 1981

(Stand jeweils am 31. Dezember)

Jahr	Oberlandesgericht			Landgericht					Amtsgericht	
	Zivilsenate 1)	Strafsenate	Richter	Zivilkammern	Kammern für Handelssachen	Strafkammern	Richter	Staats- und Amtsanwälte	Anzahl	Richter
1970	6	2	24	15	3	7	75	41	16	78
1975	7	2	28	16	4	7	79	48	11	87
1980	9	2	32	13	4	19	76	11	102	56
1981	9	2	34	13	4	19	77	11	105	60

2. Richter²⁾ Rechtsanwälte und Notare sowie Wohnbevölkerung 1970 bis 1981

(Stand jeweils am 31. Dezember)

Jahr	Richter	Rechtsanwälte	Notare	Wohnbevölkerung insgesamt	Einwohner je		
					Richter	Rechtsanwalt	Notar
1970	177	219	33	1 121 300	6 335	5 120	33 979
1975	193	289	39	1 096 333	5 680	3 794	28 111
1980	210	405	40	1 066 299	5 078	2 633	26 657
1981	216	441	40	1 063 033	4 921	2 411	26 576

1) ab 1977 einschließlich Familiensenate 2) Nur Richter an ordentlichen Gerichten.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

3. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte

I Zivilsachen in den Jahren 1970 bis 1981

a) Zivilsachen in erster Instanz

Gegenstand	Amtsgerichte				Landgericht			
	1970	1975	1980	1981	1970	1975	1980	1981
Unerledigte Verfahren am Jahresanfang	6 698	9 194	7 567	7 895	6 029	10 166	5 283	5 077
Unerledigte Verfahren am Jahresende	7 193	10 414	7 917	8 726	6 376	8 854	5 078	5 916
Erledigte Verfahren insgesamt	11 085	14 948	14 333	15 752	5 417	8 354	5 674	5 970
Gegenstand der erledigten Verfahren								
Prozeßkostenhilfverfahren ¹⁾	110	62	17	13	44	27	45	27
Nichtigkeits- oder Restitutionsklagen	1	—	18	24	—	—	2	1
Gewöhnliche Prozesse	9 744	13 392	13 106	14 426	2 764	4 795	4 976	5 270
Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse	273	267	131	178	259	299	209	268
Arreste oder einstweilige Verfügungen	736	1 038	785	834	179	297	345	346
Sonstige Verfahren	221	189	276	277	2 171	2 936	97	58
darunter Ehesachen ²⁾	—	—	—	—	1 815	2 854	—	—
Art der Erledigung								
Streitiges Urteil ³⁾	2 480	3 960	4 714	5 075	2 445	4 257	2 079	2 013
Versäumnisurteil	2 278	2 753	2 552	2 919	633	1 008	934	1 220
Anerkenntnisurteil	274	387	546	661	15	30	80	65
Verzichturteil	—	2	2	—	1	1	1	—
Beschluß ⁴⁾	544	586	588	569	145	224	294	262
Vergleich	1 256	1 513	1 506	1 461	544	629	1 052	953
Zurücknahme der Klage oder des Antrags	1 909	2 775	2 411	2 935	880	1 164	622	741
Nichtzahlung des Kostenvorschusses	655	880	120	136	61	36	44	52
Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	629	725	556	588	516	774	354	341
Abgabe an ein anderes Gericht	858	1 095	1 067	1 204	109	114	146	229
Verbindung mit einer anderen Sache	46	85	105	72	27	37	22	24
Auf andere Weise	156	187	166	132	41	80	46	70
Dauer des Verfahrens								
bis 3 Monate	5 537	6 546	5 866	6 452	1 554	2 123	1 658	2 004
über 3 bis 6 Monate	2 450	3 599	4 049	4 407	966	1 571	1 181	1 426
über 3 bis 12 Monate	2 048	3 154	3 023	3 479	1 296	1 986	1 358	1 358
über 12 bis 24 Monate	833	1 256	1 130	1 208	1 052	1 702	850	753
über 24 Monate	217	393	265	206	549	972	627	429

b) Zivilsachen in der Berufungsinstanz

Gegenstand	Amtsgerichte				Landgericht			
	1970	1975	1980	1981	1970	1975	1980	1981
Unerledigte Verfahren am Jahresanfang	502	798	691	810	1 201	1 004	767	884
Unerledigte Verfahren am Jahresende	403	721	810	704	1 082	1 212	885	953
Erledigte Verfahren insgesamt	747	860	1 006	1 262	886	1 037	923	968
Gegenstand der erledigten Verfahren								
Armenrechtsverfahren	9	2	1	—	4	2	3	2
Nichtigkeits- oder Restitutionsklagen	1	—	—	—	2	—	2	1
Gewöhnliche Prozesse	693	814	967	1 228	597	822	855	874
Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse	3	—	2	—	8	8	9	20
Arreste oder einstweilige Verfügungen	34	43	32	33	20	38	42	59
Klagen in Zwangsvollstreckungssachen	7	1	4	1	19	10	—	—
Sonstige Verfahren	—	—	—	—	236	157	12	12
darunter Ehesachen ⁵⁾	—	—	—	—	158	126	—	—
Von den erledigten Verfahren dauerten								
bis 3 Monate	130	142	206	252	104	170	174	199
über 3 bis 6 Monate	181	117	163	303	96	70	119	98
über 6 bis 12 Monate	353	251	420	385	152	397	355	296
über 12 Monate	83	350	217	322	534	400	275	375

c) Zivilsachen in der Beschwerdeninstanz

Gegenstand	Amtsgerichte				Landgericht			
	1970	1975	1980	1981	1970	1975	1980	1981
Unerledigte Verfahren am Jahresanfang	49	190	216	209	61	60	23	29
Unerledigte Verfahren am Jahresende	74	120	209	225	54	41	29	24
Erledigte Verfahren insgesamt	494	691	599	575	452	576	293	346
Gegenstand der erledigten Verfahren								
Armenrechtssachen	17	51	3	18	57	57	29	34
Entmündigungssachen	2	2	—	—	—	—	—	—
Konkurs- und Vergleichssachen	4	16	2	4	—	1	—	1
Andere Angelegenheiten, der streitigen Gerichtsbarkeit	306	343	382	353	370	490	244	283
Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	165	279	212	200	23	27	19	24
Sonstige Verfahren	—	—	—	—	2	1	1	4
Von den erledigten Verfahren dauerten								
1 Monat	280	318	313	275	293	423	222	256
über 1 bis 2 Monate	123	121	58	84	76	83	37	43
über 2 bis 3 Monate	56	81	31	55	41	33	17	17
über 3 bis 6 Monate	29	98	61	64	30	26	11	17
über 6 Monate	6	73	116	97	12	11	6	13

1) Bis 1980 Armenrechtsverfahren. 2) Verfahren in Ehesachen gehörten gemäß § 606 ZPO bis zum 30.6.1977 zur Zuständigkeit des Landgerichts. Seit dem 1.7.1977 sind die beiden Amtsgerichten gebildeten Familiengerichte zuständig. 3) Einschließlich Vorbehaltsurteil. 4) Gemäß § 922, 936 und 91 ZPO und sonstige Beschlüsse außer Ruhen des Verfahrens, Abgabe an ein anderes Gericht und Verbindung mit einer anderen Sache. 5) Für Berufungen in Ehesachen sind seit dem 1.7.1977 die Familiensenate beim Oberlandesgericht zuständig.

XI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 3. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte

II. Familiensachen in den Jahren 1978¹⁾ bis 1981

a) Familiensachen vor dem Amtsgericht				b) Familiensachen vor dem Oberlandesgericht							
				aa) Berufungen u. Beschwerden gegen Endentscheidungen			bb) Sonstige Beschwerden				
Gegenstand	1978	1980	1981	1978	1980	1981	Gegenstand	1978	1980	1981	
Unerl. Verfahren am Jahresanfang	3 822	6 510	6 911	144	373	288	Unerledigte Verfahren am Jahresanfang	10	26	15	
Unerl. Verfahren am Jahresende	5 257	6 911	7 034	163	288	337	Unerledigte Verfahren am Jahresende	21	15	20	
Erledigte Verfahren insgesamt	4 136	6 486	6 981	265	398	327	Erledigte Verfahren insgesamt	178	227	226	
Gegenstand der erledigten Verfahren				Gegenstand der erledigten Verfahren							
Scheidungsverfahren	1 398	2 327	2 743	90	20	24	Prozesskostenhilfe ²⁾	67	92	89	
Andere Eheverfahren	17	7	8	3	2	2	Aussetzung des Scheidungsverfahrens	1	—	1	
Andere Familiensachen	2 704	4 130	4 220	168	376	301	Einstweilige Anordnung	21	26	17	
Prozesskostenhilfeverfahren ²⁾	17	22	10	4	—	—	Wert des Verfahrensgegenstandes	15	50	51	
Von den erl. Verfahren dauerten				ohne				mit			
				Prozesskostenhilfeverf.				Prozesskostenhilfeverfahren			
bis 3 Monate	1 576	2 001	1 986	78	74	96	Sonstige Angelegenheit				
über 3 bis 6 Monate	1 029	1 270	1 266	56	63	36	Von den erledigten Verfahren dauerten				
über 6 bis 12 Monate	1 211	1 500	1 583	127	122	77	bis 1 Monat	131	162	178	
über 12 bis 24 Monate	303	1 298	1 517	4	132	114	über 1 bis 2 Monate	23	38	34	
über 24 Monate	—	395	619	—	7	4	über 2 bis 3 Monate	11	10	7	
							über 3 bis 6 Monate	10	17	5	
							über 6 Monate	3	—	2	

III. Strafsachen in den Jahren 1973 bis 1981³⁾

a) Strafsachen in erster Instanz

Gegenstand	Amtsgerichte				Landgericht			
	1973	1975	1980	1981	1973	1975	1980	1981
Unerledigte Verfahren am Jahresanfang	6 167	8 462	7 669	7 866	182	170	82	75
Unerledigte Verfahren am Jahresende	7 232	8 422	7 856	7 585	178	150	73	108
Erledigte Verfahren insgesamt	13 474	14 788	23 026	23 612	149	177	133	152
davon dauerten bis 3 Monate	7 023	7 538	14 168	16 408	24	60	52	67
über 3 bis 6 Monate	4 120	3 988	6 073	4 744	39	53	38	51
über 6 bis 12 Monate	1 642	1 872	1 989	1 633	47	35	16	22
über 12 Monate	689	1 390	796	827	39	29	27	12

b) Strafsachen in der Berufungsinstanz und Revisions- und Beschwerdeinstanz

Gegenstand	Berufungsinstanz				Revisions- und Beschwerdeinstanz			
	Landgericht				Oberlandesgericht			
	1973	1975	1980	1981	1973	1975	1980	1981
Unerledigte Verfahren am Jahresanfang	294	430	450	474	12	19	15	12
Unerledigte Verfahren am Jahresende	370	400	474	563	17	9	12	10
Erledigte Verfahren insgesamt	573	726	1 092	1 037	144	170	237	253
davon dauerten bis 3 Monate	268	344	429	447	138	165	226	244
über 3 bis 6 Monate	155	178	352	313	5	4	6	3
über 6 bis 12 Monate	121	115	220	219	—	1	2	2
über 12 Monate	29	89	91	58	1	—	3	4

4. Geschäftsfall bei den Notaren 1970 bis 1981

Bezeichnung des Geschäftes	1970	1975	1980	1981
Geschäftsfall / Fälle insgesamt				
Unterschriftenbeglaubigungen	31 968	37 926	38 356	37 792
Verfügungen von Todes wegen u.ä.	4 963	5 278	6 215	6 011
Vermittlungen von Auseinandersetzungen	—	—	22	1
Sonstige Beurkundungen	54 448	59 460	60 401	57 296
Wechsel- und Scheckprozesse	61	97	12	19
INSGESAMT	91 440	102 761	105 006	101 119
Durchschnittliche Zahl der Fälle je Notar				
Unterschriftenbeglaubigungen	969	972	959	945
Verfügungen von Todes wegen u.ä.	150	135	155	150
Vermittlungen von Auseinandersetzungen	—	—	1	—
Sonstige Beurkundungen	1 650	1 525	1 510	1 432
Wechsel- und Scheckprozesse	2	2	—	—
INSGESAMT	2 771	2 634	2 625	2 527

1) Die Familiengerichte bestehen erst seit dem 1.7.1977. 2) Seit 1980 Armenrechtsverfahren. 3) Die in den Zuständigkeitsbereich des Oberlandesgerichts fallenden erstinstanzlichen Strafsachen werden aufgrund eines Staatsvertrages mit Rheinland-Pfalz von dem Oberlandesgericht Koblenz verhandelt.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

5. Tätigkeit des Verwaltungsgerichts 1970 bis 1981

Jahr	Anhängige Fälle					Erledigte Fälle			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon	
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				durch Urteil, Vergleich oder Sachbeschuß ¹⁾	auf andere Weise
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
1970	1 142	517	45,3	625	54,7	630	55,2		
1975	1 860	760	40,9	1 100	59,1	976	52,5	473	503
1980	5 322	1 349	25,3	3 973	74,7	3 304	62,1	2 423	881
1981	6 032	2 018	33,5	4 014	66,5	3 300	54,7	2 330	970

6. Tätigkeit des Oberverwaltungsgerichts 1970 bis 1981

Jahr	Anhängige Fälle				Von den im laufenden Jahr				Eingänge aus allen übrigen Verfahren
	insgesamt	davon		eingereichten Fälle		erledigten Fälle waren			
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen	im laufenden Jahr eingereicht	Berufungen ²⁾	Beschwerden	Berufungen ²⁾	Beschwerden		
1970	199	59	140			155		9	
1975	217	42	175	109	66	96	67	3	
1980	2 269	121	2 148	206	1 942	155	1 734	17	
1981	1 602	380	1 222	2 97	925	252	1 127	13	

7. Tätigkeit des Finanzgerichts 1970 bis 1981

Jahr	Anhängige Fälle					Erledigte Fälle			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon	
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				durch Urteil oder Beschluß	auf sonstige Art
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% ³⁾				
1970	872	672	77,1	200	22,9	249	28,6	249	—
1975	859	478	55,6	381	44,4	286	33,3	283	3
1980	1 278	621	48,6	657	51,4	543	42,5	446	97
1981	1 419	735	51,8	684	48,2	626	44,1	439	187

8. Tätigkeit der Arbeitsgerichte 1970 bis 1981

Tätigkeit	Berichtsjahr			
	1970	1975	1980	1981
I. Urteilsverfahren				
Unerledigte Klagen zu Beginn des Berichtsjahres	1 206	2 489	1 364	1 452
Im Berichtsjahr eingereichte Klagen	3 040	4 218	3 866	4 864
davon: Arbeitnehmer, Gewerkschaften, Betriebsräte	2 566	3 988	3 690	4 659
Arbeitgeber und Ihre Organisationen	474	230	176	205
Gesamtzahl der anhängigen Klagen	4 246	6 707	5 230	6 316
Im Berichtsjahr erledigte Klagen	3 223	4 385	3 778	4 126
nach Art				
der Erledigung	Vergleich	1 189	1 470	1 627
durch:	Streitiges Urteil	292	397	366
	Sonstiges Urteil	490	678	411
	Andere Weise	1 252	1 840	1 374
	Arbeitsentgelt	1 773	2 207	1 643
nach Art	Arbeitszeit	5	1	—
des	Urlaub, Urlaubsentgelt	263	293	196
Streit-	Kündigungen	960	2 043	1 706
gegen-	Herausgabe von Arbeitspapieren	255	221	198
standes	Zeugniserteilung und -berichtigung	29	37	55
	Sonstige Fälle	934	979	853
Unerledigte Klagen am Ende des Berichtsjahres	1 023	2 322	1 452	2 190
II. Sonstige Verfahren				
Arreste und einstweilige Verfügungen während der Berichtszeit				
	Eingegangene Anträge	47	114	89
	Ergangene Entscheidungen	45	99	99
	Eingegangene Mahnverfahren	812	1 202	1 030
III. Beschlußverfahren				
Unerledigte Beschlußsachen zu Beginn des Berichtsjahres	3	91	7	14
Im Berichtsjahr eingereichte Anträge	8	72	37	50
Im Berichtsjahr erledigte Beschlußsachen	9	100	30	57
Unerledigte Beschlußsachen am Ende des Berichtsjahres	2	63	14	7

1) Einschließlich rechtskräftigen Vorbescheid 2) Einschließlich erstinstanzliche Verfahren (Flurbereinigung und Namenkontrolle) 3) In % der anhängigen Fälle.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

9. Tätigkeit des Landesarbeitsgerichts 1970 bis 1981

Tätigkeit	Berichtsjahr			
	1970	1975	1980	1981
Berufungsverfahren				
Unerledigte Berufungen zu Beginn des Berichtsjahres	65	55	161	176
Im Berichtsjahr eingereichte Berufungen	138	193	182	141
Im Berichtsjahr erledigte Berufungen	146	148	167	263
Vergleich	68	67	79	104
nach Art Streitiges Urteil	30	34	47	93
der Sonstiges Urteil	3	1	2	7
Erledigung Beschluß	8	23	6	16
durch Andere Weise	37	23	73	43
Unerledigte Berufungen am Ende des Berichtsjahres	57	100	176	54

10. Tätigkeit des Sozialgerichts 1970 bis 1981

Jahr	insgesamt	Anhängige Fälle				Erledigte Fälle			
		davon				insgesamt		davon	
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht		Anzahl	% ¹⁾	durch Entscheidung ²⁾	auf sonstige Art
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% ¹⁾			
1970	9 294	5 781	62,2	3 513	37,8	4 008	43,1	739	3 269
1975	6 618	3 636	54,9	2 982	45,1	3 203	48,4	557	2 646
1980	6 766	3 668	54,2	3 098	45,8	2 842	42,0	537	2 305
1981	7 210	3 923	54,4	3 287	45,6	3 284	45,5	748	2 536

11. Tätigkeit des Landessozialgerichts 1970 bis 1981

Jahr	insgesamt	Anhängige Fälle				Erledigte Fälle			
		davon				insgesamt		davon	
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht		Anzahl	% ¹⁾	durch Entscheidung ²⁾	auf sonstige Art
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% ¹⁾			
1970	971	586	60,4	385	39,6	505	52,0	233	272
1975	669	376	56,2	293	43,8	337	50,4	195	142
1980	640	363	56,7	277	43,3	259	40,5	125	134
1981	713	381	53,4	332	46,6	279	39,1	143	136

12. Erfasste und aufgeklärte Straftaten 1970 bis 1981

Ausgewählte strafbare Handlung	Erfasste Straftaten				Aufgeklärte Straftaten ³⁾			
	1970	1975	1980	1981	1970	1975	1980	1981
Mord und Totschlag	13	13	20	21	13			
Versuchter Mord und Totschlag	33	67	32	49	32	74	49	69
Kindestötung	—	1	—	—	—	—	—	—
Fahrlässige Tötung	9	3	4	6	6	3	4	6
Abbruch der Schwangerschaft	3	5	1	5	3	5	1	4
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	7	1	4	5	7	1	3	5
Gefährl. u. schwere Körperverletzung	501	775	1 054	1 218	428	693	954	1 117
Vergewaltigung/Notzucht	135	102	108	117	80	72	77	92
Sexueller Mißbrauch von Kindern	279	250	241	227	176	160	174	165
Homosexuelle Handlungen	18	10	16	5	16	9	16	8
Kuppelei und Zuhälterei	40	50	32	25	38	49	32	26
Andere Sittlichkeitsdelikte	430	409	405	432	274	281	263	233
Raub u. räuberische Erpressung, Autostraßenraub	220	325	389	414	121	179	232	222
Schwerer Diebstahl	9 701	14 444	15 170	16 237	2 375	3 585	3 491	3 766
Einfacher Diebstahl	12 064	13 918	19 675	20 703	4 408	5 533	7 018	8 230
Unterschlagung	528	543	722	547	477	478	644	450
Begünstigung, Strafvereitelung u. Hehlerei	294	388	499	446	289	393	502	449
Betrug und Untreue	2 164	2 687	2 186	2 792	2 012	2 532	2 140	2 767
Urkundenfälschung	204	286	420	578	185	261	414	579
Sachbeschädigung	2 114	3 761	5 473	6 045	475	870	1 381	1 857
Vorsätzliche Brandstiftung	73	109	161	162	26	73	54	61
Fahrlässige Brandstiftung	119	189	150	170	66	116	116	141
Geld- und Wertzeichenfälschung	5	1	3	3	5	1	3	3
Widerstand gegen die Staatsgewalt	87	191	241	289	86	190	243	295
Verbrechen/Vergehen wid. d. öff. Ordnung	165	469	916	1 184	135	329	682	971
Rauschgiftdelikte	128	423	1 146	510	124	409	1 054	489
INSGESAMT	32 372	42 744	54 616	60 875	14 351	19 107	24 534	30 184

Quelle: Landeskriminalamt des Saarlandes, 1) In % der anhängigen Fälle, 2) Einschließlich rechtskräftiger Vorbescheide, 3) Auch Straftaten aus früheren Jahren.

13. Abgeurteilte und Verurteilte nach Straftatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen im Jahre 1981

Strafbare Handlung	Paragraph des StGB	Rechtskräftig Abgeurteilte		Verurteilte		von den Verurteilten waren										Vorbestrafte	Ausländer und Staatenlose
		insges.	dar.: weiblich	insges.	dar.: weiblich	Erwachsene (21 Jahre und älter)		Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre) abgeurteilt nach				Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)					
						zus.	dar.: weiblich	allgemeinem Strafrecht		Jugendstrafrecht		zus.	dar.: weiblich				
								zus.	dar.: weiblich	zus.	dar.: weiblich						
Straftaten gegen den Staat u. die öffentl. Ordnung	80 – 168	1 818	230	1 402	167	1 103	140	54	4	201	21	44	2	449	106		
dar.: Widerstand gegen die Staatsgewalt	111 – 121	82	9	59	7	50	6	1	—	5	1	3	—	28	2		
Hausfriedensbruch	123,124	37	4	31	3	24	2	1	—	3	1	3	—	17	1		
Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort vor Feststellung der Unfallbeteiligung																	
In Trunkenheit	142 Abs. 1	388	22	370	22	307	21	10	—	47	1	6	—	135	24		
ohne Trunkenheit	142 Abs. 1	1 087	135	796	94	615	76	40	4	124	13	17	1	211	69		
Vortäuschen einer Straftat	145 d	54	11	44	10	30	9	—	—	9	1	5	—	18	3		
Falsche uneidliche Aussage und Meineid	153 – 163	63	26	31	17	25	13	—	—	4	3	2	1	10	2		
Falsche Verdächtigung	164	66	18	42	9	34	8	—	—	6	1	2	—	17	1		
Straftaten gegen die Person	169 – 241 a	2 195	196	1 566	116	1 139	87	44	6	244	13	139	10	694	114		
dar.: Verletzung der Unterhaltspflicht	170 b	282	16	162	6	161	6	1	—	—	—	—	—	108	7		
Sexueller Mißbrauch von Kindern	176 Abs. 1 - 3 u. 5	52	1	46	1	38	—	—	—	3	—	5	1	25	2		
Vergewaltigung	177 Abs. 1	33	—	26	—	20	—	—	—	3	—	3	—	17	1		
Sexuelle Nötigung	178 Abs. 1	21	—	18	—	8	—	—	—	7	—	3	—	7	1		
Zuhälterei	181 a	3	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—		
Exhibitionistische Handlungen	183	32	—	25	—	21	—	—	—	2	—	2	—	8	3		
Beleidigung	185	121	15	87	12	70	11	2	—	9	—	6	1	37	6		
Mord	211	4	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1		
Totschlag	212,213	11	—	10	—	8	—	—	—	1	—	1	—	8	1		
Fahrlässige Tötung im Straßenverkehr																	
in Trunkenheit	222	21	2	21	2	12	1	2	—	7	1	—	—	4	—		
ohne Trunkenheit	222	51	5	22	1	14	1	—	—	7	—	1	—	4	1		
Fahrlässige Tötung außer im Straßenverkehr	222	11	4	4	3	2	2	—	—	2	1	—	—	—	—		
Körperverletzung	223	276	15	199	7	132	4	2	—	36	2	29	1	109	13		
Gefährliche Körperverletzung	223 a	403	22	317	16	167	8	6	—	73	1	71	7	178	17		
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	223 b	8	4	8	4	8	4	—	—	—	—	—	—	3	2		
Fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr																	
in Trunkenheit	230	227	8	226	8	180	5	11	2	33	1	2	—	75	12		
ohne Trunkenheit	230	426	71	266	42	202	31	16	4	41	7	7	—	55	29		
Fahrlässige Körperverletzung außer im Straßenverk.	230	47	6	25	1	19	1	2	—	3	—	1	—	11	1		
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	234 – 241 a	127	12	79	4	55	4	2	—	15	—	7	—	33	15		
Straftaten gegen das Vermögen	242 – 330 d	8 185	1 120	7 271	941	5 358	714	124	11	822	84	967	132	2 951	534		
dar.: Einfacher Diebstahl	242	2 033	570	1 775	504	868	350	19	4	306	44	582	106	709	129		
Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	481	18	436	10	282	4	3	—	61	2	90	4	284	17		
sonstiger schwerer Diebstahl	243 Abs. 1 Nr. 2 - 6	90	3	84	—	28	—	1	—	19	—	36	—	38	5		
Diebstahl mit Waffen	244 Abs. 1 Nr. 1 u. 2	6	—	6	—	3	—	—	—	3	—	—	—	2	1		
Unterschlagung	246	148	32	104	22	81	18	3	1	7	1	13	2	55	8		
unbefugter Gebrauch eines Fahrzeuges	248 b	22	—	19	—	6	—	—	—	8	—	5	—	9	—		
Raub und Erpressung	249 – 256	177	12	149	11	72	5	1	—	44	4	32	2	91	12		
Begünstigung und Hehlerlei	257 – 262	179	34	143	26	73	15	1	—	24	5	45	6	52	10		
Betrug und Untreue	263 – 266	902	187	607	126	523	109	4	—	35	14	45	3	354	23		
Urkundenfälschung	267	315	50	271	45	185	29	5	2	40	8	41	6	126	53		
Sachbeschädigung	303 – 305	137	10	98	2	60	1	—	—	9	—	29	1	46	6		
Vorsätzliche Brandstiftung	306 – 308	40	2	34	1	19	1	1	—	8	—	6	—	19	—		
Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	315 b	43	1	36	1	27	1	2	—	7	—	—	—	18	5		
Trunkenheit am Steuer	315 c Abs. 1 Nr. 1a	1 028	77	1 012	76	168	71	28	2	103	2	13	1	325	64		
mit Verkehrsunfall		187	11	181	10	157	10	4	—	16	—	4	—	59	11		
ohne Verkehrsunfall	315 c Abs. 1 Nr. 1a	279	10	269	10	223	8	9	1	27	1	10	—	95	13		
Trunkenheit im Verkehr	316	1 931	86	1 904	86	1 756	82	43	1	92	3	13	—	592	167		
mit Verkehrsunfall		19	—	19	—	18	—	—	—	1	—	—	—	9	—		
ohne Verkehrsunfall	316	56	3	56	3	46	2	—	—	8	—	2	1	36	—		
Vollrausch in Verbindung mit einem Verkehrsunfall	323 a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Vollrausch ohne Verkehrsunfall	323 a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Straftaten im Amte	331 – 358	5	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1		
Straftaten nach dem STGB insgesamt	—	12 203	1 546	10 242	1 224	7 603	941	222	21	1 267	118	1 150	144	4 095	755		
Straftaten nach dem STVG insgesamt	—	964	95	872	81	677	76	17	1	102	3	76	1	529	114		
dar.: Führen eines Kraftfahrzeuges ohne Erlaubnis oder trotz Verbots (§ 21 Abs. 1 Nr. 1 STVG)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
mit Verkehrsunfall	—	104	8	92	7	59	5	2	1	20	1	11	—	57	14		
ohne Verkehrsunfall	—	724	43	683	38	528	36	15	—	77	1	63	1	435	85		
Führenlassen eines Kraftfahrzeuges ohne Erlaubnis oder trotz Verbots (§ 21 Abs. 1 Nr. 2 STVG)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Straftaten nach anderen Bundes- u. Landesgesetzen	—	1 557	166	1 426	146	1 275	111	27	2	84	13	40	20	314	615		
dar.: Wehrstrafgesetz insgesamt	—	31	—	30	—	16	—	2	—	12	—	—	—	9	—		
Betäubungsmittelgesetz insgesamt	—	233	46	231	41	111	14	1	—	58	12	25	15	92	12		
dar.: Besitz oder Abgabe größerer Mengen von Betäubungsmitteln (§ 11 Abs. 4 Nr. 5 BTMG)	—	36	6	34	6	20	2	—	—	14	4	—	—	20	4		
Andere vorsätzliche Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz (§ 11 Abs. 1 BTMG)	—	187	39	153	34	86	12	1	—	41	7	25	15	69	6		
Ausländergesetz	—	327	23	320	22	304	21	13	1	2	—	1	—	34	297		
Waffengesetz	—	68	2	57	1	50	—	1	—	3	—	3	1	31	13		
Abgabeordnung (Steuer- u. Zollzuwiderhandlungen)	—	577	51	553	47	547	47	6	—	—	—	—	—	25	271		
STRAFTATEN INSGESAMT	—	14 724	1 807	12 540	1 451	9 555	1 128	266	24	1 453	134	1 266	165	4 938	1 484		
dagegen 1980	—	13 807	1 575	11 788	1 256	8 930	1 004	349	33	1 367	112	1 142	107	4 382	1 265		

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

14. Rechtskräftig abgeurteilte und verurteilte Personen 1970 bis 1981

Jahr	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte	Von den Verurteilten waren						Abgeurteilte mit anderer Entscheidung	darunter Personen, bei denen		
			Jugendliche		Heranwachsende ¹⁾		Erwachsene			auf Freispruch	auf eine Maßregel ²⁾	das Verfahren eingestellt wurde
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		erkannt wurde		
männlich												
1970	7 972	6 906	665	9,6	1 022	14,8	5 219	75,6	1 066	430	2	621
1975	11 045	9 248	918	9,9	1 214	13,1	7 116	77,0	1 797	589	5	1 194
1980	12 232	10 532	1 035	9,8	1 571	14,9	7 926	75,3	1 700	453	9	1 235
1981	12 917	11 089	1 101	9,9	1 561	14,1	8 427	76,0	1 828	538	5	1 283
weiblich												
1970	1 063	904	51	5,6	99	11,0	754	83,4	159	5	—	105
1975	1 364	1 087	111	10,2	115	10,5	861	79,2	277	91	—	186
1980	1 575	1 256	107	8,5	145	11,5	1 004	80,0	319	106	—	213
1981	1 807	1 451	165	11,4	158	10,9	1 128	77,7	356	108	1	246
insgesamt												
1970	9 035	7 810	716	9,2	1 121	14,3	5 973	76,5	1 225	481	2	726
1975	12 409	10 335	1 029	9,9	1 329	12,9	7 977	77,2	2 074	680	5	1 380
1980	13 807	11 788	1 142	9,7	1 716	14,6	8 930	75,7	2 019	559	9	1 448
1981	14 724	12 540	1 266	10,1	1 719	13,7	9 555	76,2	2 184	646	6	1 529

15. Verurteilte Personen nach Alter und Geschlecht 1970 bis 1981

Jahr	Verurteilte insgesamt	davon										
		Jugendliche				Heranwachsende ³⁾ im Alter von 18 bis unter 21 Jahren	Erwachsene					
		davon im Alter von Jahren		davon im Alter von Jahren						60 und mehr		
		insgesamt	14	16	21		25	30	40		50	bis unter
insgesamt	16	18	bis unter	40	50	60						
männlich												
1970	6 906	665	231	434	1 022	5 219	975	1 241	1 742	816	304	141
1975	9 248	918	392	526	1 214	7 116	1 596	1 398	2 322	1 197	422	181
1980	10 532	1 035	393	642	1 571	7 926	1 877	1 668	2 175	1 482	542	182
1981	11 089	1 101	387	714	1 561	8 427	2 010	1 782	2 268	1 582	574	211
weiblich												
1970	904	51	28	23	99	754	117	149	267	147	51	23
1975	1 087	111	52	59	115	861	143	153	271	166	85	43
1980	1 256	107	50	57	145	1 004	155	174	279	224	117	55
1981	1 451	165	83	82	158	1 128	179	198	318	223	144	66
insgesamt												
1970	7 810	716	259	457	1 121	5 973	1 092	1 390	2 009	963	355	164
1975	10 335	1 029	444	585	1 329	7 977	1 739	1 551	2 593	1 363	507	224
1980	11 788	1 142	443	699	1 716	8 930	2 032	1 842	2 454	1 706	659	237
1981	12 540	1 266	470	796	1 719	9 555	2 189	1 980	2 586	1 805	718	277

16. Belegungsfähigkeit und Belegung der Justizvollzugsanstalten 1970 bis 1981

Merkmal	1970	1975	1980	1981
Belegungsfähigkeit am Anfang des Jahres	952	706	832	832
Belegung am Anfang des Jahres	740	850	867	823
Zugänge	2 351	3 455	4 598	5 468
darunter Strafantritt	960	1 133	849	862
Abgänge	2 461	3 478	4 642	5 389
darunter Ende der Strafe	789	792	432	554
Belegung am Ende des Jahres	630	827	823	902
davon nach der Vollzugsart				
Untersuchungshaft ^{4) 5)}	201	252	248	319
Freiheitsstrafe	336	391	402	425
Jugendstrafe ⁶⁾	84	170	159	147
Sicherungsverwahrung	—	—	—	—
sonstige Freiheitsentziehung	9	14	14	11

1) Nach allgemeinem und Jugendstrafrecht Verurteilte, 2) Neben Freispruch, Einstellung und im selbständigen Verfahren, 3) Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, die entweder nach dem allgemeinen oder nach dem Jugendstrafrecht verurteilt werden, 4) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind, 5) Auch Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft, 6) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

17. Strafgefangene nach Vollzugsarten und Altersgruppen
1970 bis 1982
(Stand jeweils 31. März)

Jahr	Strafgefangene insgesamt	davon im Alter von							
		14	18	21	25	30	40	50	60 und mehr
		bis unter							
		18	21	25	30	40	50	60	
Jahre									
Freiheitsstrafe ¹⁾²⁾									
1970	469	—	—	59	118	186	84	12	10
1975	379	—	10	78	91	130	52	13	5
1980	512	—	3	110	152	151	76	18	2
1981	532	—	4	102	147	169	89	19	2
1982	598	—	7	116	169	178	107	17	4
Jugendstrafe ³⁾									
1970	78	13	40	25	—	—	—	—	—
1975	152	30	74	48	—	—	—	—	—
1980	202	27	99	73	3	—	—	—	—
1981	195	35	84	74	2	—	—	—	—
1982	230	35	120	74	1	—	—	—	—
Vollzugsarten insgesamt									
1970	547	13	40	84	118	186	84	12	10
1975	531	30	84	126	91	130	52	13	5
1980	714	27	102	183	155	151	76	18	2
1981	727	35	88	176	149	169	89	19	2
1982	828	35	127	190	170	178	107	17	4

18. Strafgefangene nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer
1970 bis 1982
(Stand jeweils 31. März)

Jahr	Strafgefangene insgesamt	davon nach der Vollzugsdauer								lebenslanglich	unbestimmt
		weniger als 6 Monate	6 Monate bis einschl. 9 Monate	mehr als							
				9 Monate	1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre			
				bis einschließlich							
1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre							
Freiheitsstrafe ¹⁾²⁾											
1970	469	99	29	40	116	144	23	4	9	5	
1975	379	66	59	45	70	80	26	6	9	18	
1980	512	43	74	68	126	139	39	6	15	2	
1981	532	66	72	95	106	119	46	7	19	2	
1982	598	72	85	67	162	129	54	9	20	—	
Jugendstrafe ³⁾											
1970	78	2	2	17	16	10	6	—	—	25	
1975	152	—	16	20	38	26	5	—	—	47	
1980	202	1	19	29	68	57	8	—	—	20	
1981	195	—	25	26	63	58	6	—	—	17	
1982	230	—	27	30	72	71	14	—	—	16	
Vollzugsarten insgesamt											
1970	547	101	31	57	132	154	29	4	9	30	
1975	531	66	75	65	108	106	31	6	9	65	
1980	714	44	93	97	194	196	47	6	15	22	
1981	727	66	97	121	169	177	52	7	19	19	
1982	828	72	112	97	234	200	68	9	20	16	

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Auch Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft.
3) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

19. Strafgefangene nach Art und Häufigkeit der Vorstrafen sowie nach Wiedereinlieferungsabständen

– Stichtag: 31. März 1982 –

Art und Häufigkeit der Vorstrafen Wiedereinlieferungsabstand	Vollzug von Freiheitsstrafen davon im Alter von								Jugendstrafvollzug davon				Strafgefangene insgesamt
	insgesamt	18 bis unter 21 Jahre		21 bis unter 25 Jahre		25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 40 Jahren	40 Jahren und darüber	insgesamt	be- stimmte Dauer	unbe- stimmte Dauer	Frei- heits- strafe §. 114 JGG.	
		insgesamt	darunter aus dem Jugend- strafvoll- zug aus- genommen	insgesamt	darunter aus dem Jugend- strafvoll- zug aus- genommen								
Nicht vorbestraft	138	5	5	40	18	41	27	25	170	156	13	1	308
Vorbestraft insgesamt	460	2	2	76	23	128	151	103	60	55	3	2	520
dav.: Geldstrafe	92	–	–	26	8	28	23	15	28	27	–	1	120
Jugendstrafe	62	2	2	33	12	24	3	–	25	21	3	1	87
Freiheitsstrafe *)	52	–	–	–	–	9	24	19	–	–	–	–	52
Jugendstrafe und Geldstrafe	23	–	–	5	1	14	3	1	2	2	–	–	25
Freiheitsstrafe *) und Geldstrafe	93	–	–	1	–	14	39	39	–	–	–	–	93
Freiheitsstr. *) u. Jugendstr. (ggf. auch Geldstr.)	95	–	–	4	–	27	43	21	–	–	–	–	95
Freiheitsstrafe *) u. Sicherungsverwahrung (ggf. auch Geldstrafe)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
sonst. Strafverbindungen und freiheitsent- ziehende Maßregeln	43	–	–	7	2	12	16	8	5	5	–	–	48
Vorbestraft													
1 mal	107	1	1	37	12	33	25	11	50	45	3	2	157
2 mal	84	1	1	23	6	32	18	10	7	7	–	–	91
3 mal	73	–	–	11	5	29	17	16	–	–	–	–	73
4 mal	47	–	–	3	–	14	21	9	3	3	–	–	50
5 – 10 mal	118	–	–	2	–	18	64	34	–	–	–	–	118
11 – 20 mal	28	–	–	–	–	2	6	20	–	–	–	–	28
21 mal u. öfter	3	–	–	–	–	–	–	3	–	–	–	–	3
INSGESAMT	460	2	2	76	23	128	151	103	60	55	3	2	520
darunter mit Freiheitsstrafe*), Jugendstr., Strafarrest	325	2	2	43	13	88	112	80	27	23	3	1	352
Wieder eingewiesen													
im 1. Halbjahr nach der Entlassung	24	–	–	2	–	8	12	2	3	2	1	–	27
im 2. Halbjahr nach der Entlassung	34	–	–	7	1	11	11	5	12	11	–	1	46
im 2. Jahr nach der Entlassung	67	–	–	14	6	13	23	17	10	8	2	–	77
im 3. bis 5. Jahr nach der Entlassung	123	2	2	17	5	41	36	27	2	2	–	–	125
im 6. Jahr nach der Entlassung und später	77	–	–	3	1	15	30	29	–	–	–	–	77
INSGESAMT	325	2	2	43	13	88	112	80	27	23	3	1	352

*) auch Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft.

Vi. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

20. Strafgefangene nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen

– Stichtag 31. März 1982 –

Strafbare Handlung	5 StGB	Freiheitsstrafe 1)				Jugendstrafe 2)				Strafgefangene	
		zu- sammen	davon im Alter von			zu- sammen	davon im Alter von			insgesamt	darunter in JVA des ge- schlos- senen Vollzugs
			18 bis unter 21 Jahren	21 bis unter 25 Jahren	25 Jahren und älter		14 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 21 Jahren	21 Jahren und älter		
Straftaten ohne Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB insgesamt	–	484	7	98	379	218	35	117	66	702	672
davon											
Widerstand gegen die Staatsgewalt	111 - 121	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	123 - 140, 144 - 145 d	1	–	–	1	–	–	–	–	1	1
Geld- und Wertzeichenfälschung	146 - 152	1	–	–	1	–	–	–	–	1	1
Falsche Verdächtigung	164,165	1	–	–	1	–	–	–	–	1	1
Straftaten gegen d. Personenstand d. Ehe u. d. Familie	169 - 173	30	–	1	29	–	–	–	–	30	24
darunter											
Verletzung der Unterhaltspflicht	170 b	29	–	1	28	–	–	–	–	29	23
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184 c	39	–	7	32	13	–	11	2	52	49
darunter											
Sexueller Mißbrauch von Kindern	176 Abs.1-3 u.5	7	–	–	7	2	–	2	–	9	9
Vergewaltigung	177 Abs. 1	18	–	4	14	7	–	5	2	25	22
Beleidigung	185	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Straftaten gegen das Leben	211 - 222	41	1	2	38	9	–	3	6	50	50
darunter											
vollendeter Mord	211	21	1	–	20	5	–	–	5	26	26
versuchter Mord	211,23	4	–	1	3	1	–	1	–	5	5
Totschlag	212,213	16	–	1	15	3	–	2	1	19	19
Körperverletzung	223 - 233	20	1	2	17	21	4	10	7	41	39
darunter											
gefährliche Körperverletzung	223 a	13	1	2	10	20	4	10	6	33	31
Körperverletzung mit Todesfolge	226	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	234 - 241 a	2	–	–	2	–	–	–	–	2	2
Diebstahl und Unterschlagung	242 - 248 c	203	4	45	154	114	18	67	29	317	306
darunter											
Einfacher Diebstahl	242	98	3	22	73	68	9	39	20	166	159
Einbruchdiebstahl	243 Abs.1 Nr. 1	84	1	20	63	38	6	23	9	122	118
Sonst. Diebstahl in bes. schweren Fällen	243 Abs.1 Nr.2,6	14	–	2	14	4	1	3	–	18	18
Diebstahl mit Waffen	244 Abs. 1Nr.1 u.2	–	–	–	–	3	2	1	–	3	3
Raub und Erpressung	249 - 256	75	1	30	44	46	9	19	18	121	120
Begünstigung und Hehlerei	257 - 262	1	–	–	1	–	–	–	–	1	1
Betrug und Untreue	263 - 266	52	–	7	45	4	1	1	2	56	51
Urkundenfälschung	267 - 282	11	–	2	9	2	–	2	–	13	13
Konkursstraftaten	283 - 283 d	1	–	–	1	–	–	–	–	1	1
Sachbeschädigung	303 - 305	3	–	1	2	–	–	–	–	3	2
Gemeingefährliche Straftaten	306 - 315 a, 316 a - 330 d	3	–	1	2	9	3	4	2	12	11
darunter											
Rauberischer Angriff auf Kraftfahrer	316 a	1	–	1	–	1	–	1	–	2	2
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen insgesamt (ohne STVG)	–	33	–	6	27	8	–	1	7	41	39
darunter											
Straftaten n. d. Betäubungsmittelgesetz insges.	–	27	–	6	21	7	–	1	6	34	34
darunter											
Straftaten n. §29 Abs.3,30 Betäubungsmittelges.	–	17	–	6	11	4	–	–	4	21	21
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB insgesamt	–	47	–	6	41	4	–	2	2	51	40
darunter											
Straftaten im Straßenverkehr in Trunkenheit	–	42	–	6	36	2	–	1	1	44	14
Straftaten nach dem STVG insgesamt	–	34	–	6	28	–	–	–	–	34	30
Straftaten (= Eingewiesene) insgesamt	–	598	7	116	475	230	35	120	75	828	781

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind, 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 144 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

21. Unterstellungen unter Bewährungshilfe und Bewährungshelfer 1970 bis 1981
(Stand 31. Dezember)

Jahr	Unterstellungen		davon von								Bewährungshelfer insgesamt
	insgesamt	darunter weiblich	Jugendlichen		Heranwachsenden verurteilt nach				Erwachsenen		
					Jugend		allgemeinem				
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
1970	697	17	191	27,4	334	47,9	7	1,0	165	23,7	9
1975	1 466	64	395	26,9	656	44,8	12	0,8	403	27,5	17
1980	2 271	141	393	17,3	853	37,6	25	1,1	1 000	44,0	24
1981	2 356	137	406	17,2	827	35,1	26	1,1	1 097	46,6	35

22. Unterstellungen unter Bewährungshilfe nach Unterstellungsgründen in den Jahren 1970 bis 1981
(Stand 31. Dezember)

Jahr	insgesamt ¹⁾	Unterstellungen nach Jugendstrafrecht				Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht					
		darunter auf Grund				darunter auf Grund					
		Aussetzung der		Aussetzung des Restes einer		Strafaussetzung		Aussetzung eines Strafrestes			
		Verhängung der Jugendstrafe § 27 JGG	Jugendstrafe zur Bewährung nach § 21 Abs. 1 § 21 Abs. 2	bestimmen	unbestimmen	nach § 56 STGB bzw. § 23 STGB a.F.	Aussetzung eines Strafrestes nach § 57 STGB bzw. § 26 STGB a.F.	Abs. 1	Abs. 2		
1970	525	43	300	131	51	167	83	84			
1975	1 047	32	684	49	202	80	410	142	7	260	1
1980	1 246	67	708	81	341	47	1 025	206	70	722	13
1981	1 233	54	694	79	360	46	1 123	219	85	786	15

23. Beendete Bewährungsaufsichten nach Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftatengruppen 1970 bis 1981

Jahr	Straftatengruppen	Paragra-phen nach dem StGB	Beendete Unterstellungen insgesamt	davon abgeschlossen durch								
				Bewährung ²⁾ (einschl. Aufhebung d. Unterstellung)			Widerruf (einschl. Verhängung d. Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG)					
				zusammen	davon im Zeitpunkt der Unterstellung			zusammen	davon im Zeitpunkt der Unterstellung			
					14 - 21	21 - 40	40 u. mehr		14 - 21	21 - 40	40 u. mehr	
1970												
	Straftaten insgesamt	—	236	116	26	86	4	120	54	64	2	
	darunter											
	wider die Sittlichkeit	173-184b	24	16	1	12	3	8	2	6	—	
	Diebstahl und Unterschlagung	242-248c	158	65	22	42	1	93	50	43	—	
	Raub und Erpressung	249-256, 316a	16	11	2	9	—	5	1	4	—	
1975												
	Straftaten insgesamt	—	387	213	24	177	12	174	77	90	7	
	darunter											
	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174-184c	30	23	1	19	3	7	4	3	—	
	Gefährliche Körperverletzung	223a	20	14	2	12	—	6	1	5	—	
	Diebstahl	242	56	21	2	18	1	35	17	18	—	
	Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	138	64	13	49	2	74	39	34	1	
	Raub und Erpressung	249-256, 316a	32	23	3	19	1	9	5	4	—	
1980												
	Straftaten insgesamt	—	535	293	128	133	32	242	135	101	6	
	darunter											
	Verletzung der Unterhaltspflicht	170b	32	24	—	14	10	8	—	5	3	
	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174-184c	36	29	8	15	6	7	3	4	—	
	Gefährliche Körperverletzung	223a	26	16	11	4	1	10	6	4	—	
	Diebstahl	242	110	40	21	16	3	70	59	10	1	
	Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	121	65	42	22	1	56	36	20	—	
	Raub und Erpressung	249-256	56	32	12	18	2	24	11	13	—	
	Betrug	263	21	8	—	5	3	13	1	10	2	
	Urkundenfälschung	267	22	11	6	3	2	11	4	7	—	
	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz insgesamt	—	38	17	10	7	—	21	4	17	—	
	Straftaten im Straßenverk. nach dem StGB u. StVG insg.	—	24	16	6	9	1	8	6	2	—	
1981												
	Straftaten insgesamt	—	790	459	220	212	27	331	179	141	11	
	darunter											
	Verletzung der Unterhaltspflicht	170b	46	32	—	17	15	14	—	10	4	
	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174-184c	30	18	7	8	3	12	3	9	—	
	Gefährliche Körperverletzung	223a	25	16	10	6	—	9	7	2	—	
	Diebstahl	242	176	88	63	24	1	88	67	20	1	
	Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	188	107	57	48	2	81	47	34	—	
	Raub und Erpressung	249-256	95	62	33	28	1	33	17	15	1	
	Betrug	263	36	15	4	11	—	21	6	13	2	
	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz insgesamt	—	53	27	15	12	—	26	11	15	—	
	Straftaten im Straßenverkehr n.d. StGB u. StVG insges.	—	37	22	7	14	1	15	5	9	1	

1) Ohne Gnadenfälle 2) Straferlaß, Erlaß der Jugendstrafe, Erledigung des Berufsverbots, Tilgung des Schuldspruchs nach § 30 Abs. 2 JGG.